Magisches Musical

Junge Mitglieder des STADTORCHESTERS ROTH zogen alle Register.

Hexen, Elfen, Zwerge. Beim Elementar-Musical des Rother Stadtorchesters ging es wahrliche zauberhaft zu. Dafür sorgten vie Akteure, die Ton in Ton arbeiteten.

ROTH. Zum Zaubern braucht man furchtbar viel Musik. So lautete zumindest der Titel des Elementar-Musicals des Rother Stadtorchesters. Der Junge Chor Roth, die Chorklassen der Grundschulen Gartenstraße, Eckersmühlen und Büchenbach, das Musikparadies und die Elementar-Klassen führten dieses Schmankerl gleich dreimal auf.

Unter Leitung der neuen Chorleiterin Laura Vogel, von Stimmbildnerin Angela Rudolf und Regisseur Frank Harzbecker entstand nach der Vorlage von Sabrina Förner eine spannend-musikalische Geschichte, die von vielen Disneymelodien begleitet wurde.

In einem Zauberwald führt das Fräulein Froschmüller (Lisa-Maria Burkhartsmaier) seine Hexenschülerinnen in die magischen Künste ein. Gleich zu Beginn erfährt der Zuschauer, dass man furchtbar viel Musik zum Zaubern braucht und dass man Tonleitern üben muss (aus „Aristocats"). Aber auf so viel Lernen haben die drei Hexen Griselda (Rosina Maile), Attalinda (Monique Bayreuther) und Misadora (Larissa Nikolaus) überhaupt keine Lust. Mithilfe von zwei Kobolden (Svenja Raub, Janica Fürst) wollen sie das Zaubern lieber ohne viel Aufwand lernen.

Die Kobolde geben den Tipp, es doch mal mit Gemütlichkeit zu probieren. Allerdings warnen die Mitschülerinnen (Dania Letzsch, Doreen Meyer, Jasmin Wend, Sara Salomonsberger, Johanna Fritsch) mit einem Lied („Double Trouble" aus Harry Potter) vor eventuellen Folgen.

Doch das Trio schlägt alle Warnungen in den Wind – und mit ein bisschen „Salagadula" versteinern sie die ganze Schule. Um den Fehler zu revidieren, machen sich die jungen Hexen auf die Suche nach Hilfe.

Griselda befragt den Chefzwerg des Waldes (Antonia Brunner), Attalinda versucht, von den Schornsteinfegern (Jenny-Michelle Knorr) etwas Glück abzubekommen und Misadora ersucht nach einem Zaubertrank bei der Gummibärenbande (Kim Burger). Als sie sich wieder in der Schule treffen, müssen sie jedoch feststellen, dass weder das eine, noch das andere wirklich helfen kann.

Erschöpft legen sich die Hexlein zum Schlafen hin. Währenddessen bekommen sie Besuch von zwei Waldelfen (Sophia Hemmerich, Annika Raub), die ihnen ein Zauberwort einflüstern: Supercalifragilistic. Damit schaffen es die drei schließlich, ihre Schule vom Zauber zu befreien. Zum Schluss stimmen alle gemeinsam „Hakuna Matata" an. Die Hauptrollen übernahm der Junge Chor Roth, unterstützt von den C klassen, dem Musikparadies und Elementar-Klassen.

Der „Zauberband" gehörten Michael Stahl (Piano), Marius ' ner (Drums) und Thomas Be (E-Bass).

Copyright (c) 2019 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 08.06.2019